

SCHORNDORFER NACHRICHTEN

Rems-Murr-Rundschau



55 Jahre und kein bisschen leise: Gary Moore. Bild: Bernhardt

Und Gary Moore spielt immer noch den Blues

Winterbach (wtg). Ob er den Blues wirklich hat oder ihn nur spielt, ist bei manchen Fans umstritten: Gestern hat Gary Moore das fünfte Zeltspektakel in Winterbach eröffnet. Im unsäglich geschmacklosen Hawaiihemd gab der Sänger zum Start „What’s the matter with you“ zum Besten. Perfekter Sound, professioneller Auftritt - eben typisch Gary Moore. Wegen seines Erscheinens hat die Kulturinitiative Rock ihr Zeltspektakel extra um einen Tag verlängert. Heute ist mit dem Urbayer Hans-Jürgen Buchner (Haindling) das Kontrastprogramm zu Moore in Winterbach zu Gast. Überhaupt überschreitet das Spektakel locker alle Genregrenzen: Soul-Funk mit Maceo Parker und Candy Dulfer (Donnerstag), Classic-Rock mit The Hooters und Asia (Freitag), Swing mit Roger Cicero (Samstag) und Comedy mit der kleinen Tierschau und Paul Morocco (Sonntag). Das Programm erinnert fast ein wenig an Gary Moores 30-jährige Musikerkarriere. Der Gitarrist hat sich nie auf einen Stil festlegen lassen. Der 55-Jährige spielte Gitarre bei der Hardrock-Band „Thin Lizzy“ ebenso wie Jazzrock mit Jon Hisemans „Colosseum II“. Sein 1990 erschienenes Album „Still got the Blues“ ist zu einem Klassiker avanciert. In diesem Sommer ist Moore mit seinem neuen Album „Close as you get“ unterwegs. Die Reaktionen reichten von einem tollen Blues-Album bis zum Vorwurf, saft- und kraftlos zu sein. Und immer schwingt die Frage mit: Hat er nun den Blues oder tut er nur so?

Artikel drucken...

Fenster schließen...